

„Wir planen mit den Messen“

Noch fünf Monate bis zum Beginn von InterTabac und InterSupply – falls die Leitmesse der Branche denn stattfinden können. DTZ sprach darüber mit Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin der Messe Westfalenhallen.

Frau Loos, wo erreichen wir Sie gerade?

Sabine Loos: In meinem Büro. Wir sind zwar durch diverse Maßnahmen wie Mobile Office, Abbau von Überstunden und so fort in der Büro- Präsenz ausgedünnter als gewohnt, aber ich bin nahezu jeden Tag vor Ort.

Sind Sie denn aktuell auch auf dem Messegelände unterwegs? Wie geht es Ihnen dabei?

Loos: Aufgrund der Größe unseres Geländes ist hier aktuell wahrscheinlich der Platz mit dem größtmöglichen Abstand zueinander. Ab und zu bin ich auf dem Gelände unterwegs. Zum einen nutzen wir die aktuelle Phase, um mehrere Dinge anzupacken, die im laufenden Geschäft schwieriger zu realisieren sind, und natürlich ist es immer ein schöner Moment, sich wieder vorzustellen, dass die Hallen bald wieder mit Ausstellern und Besuchern gefüllt sind.

Bis zur InterTabac – und zur InterSupply – sind es ja noch einige Monate – wie schätzen Sie die Situation ein: Wird die Messe stattfinden können?

Loos: Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass die wirtschaftlichen Einschränkungen zum Spätsommer weiter gelockert werden. Das gilt sowohl für die Durchführung von Messen als auch für Reisen im In- und Ausland. Insofern gehen wir davon aus, dass InterTabac und InterSupply wie geplant durchgeführt werden können. Zurzeit werden vom Verband der Messeveranstalter intensive Gespräche mit der Bundesregierung und auch mit dem Land Nordrhein-Westfalen geführt, um zeitnah Maßnahmen zur sicheren Durchführung von Messen zu erarbeiten und abzustimmen.

Worum geht es dabei?

Loos: Unter anderem um die Reisemöglichkeit von Besuchern aus dem Ausland, um Messen in Deutschland besuchen zu können. Wir beobachten die Entwicklungen und Empfehlungen in allen Bereichen sehr genau. Ziel ist es, sowohl für Aussteller als auch für Besucher vor dem Sommer Planungssicherheit zu schaffen.

Wahrscheinlich ist jede Planung für Sie und Ihr Team zurzeit ein Stochern im Nebel. Haben Sie dennoch konkrete Überlegungen, wie Sie die Messen sicherer machen können?

Loos: Wir haben in der gesamten Unternehmensgruppe bereits zu Beginn der Pandemie diverse Maßnahmen für unsere Mitarbeiter, Aussteller und die Besucher umgesetzt. Dazu gehören etwa verstärkte Hygiene-Maßnahmen in den Besucherbereichen, das Aufstellen zahlreicher Desinfektionsspender, Aufklärungskampagnen und vieles mehr. Natürlich sind wir auch schon in der Planung für eine mögliche Durchführung unserer Messen mit Schutzmaßnahmen, wie Schutzmasken, die an unsere Besucher ausgegeben werden können. Diese und zahlreiche weitere Überlegungen begleiten uns derzeit jeden Tag, denn das gesundheitliche Wohl unserer Besucher, Aussteller und Mitarbeiter hat höchste Priorität.

Blicken wir konkret auf die InterTabac und die InterSupply. Wie ist aktuell der Buchungsstand?

Loos: Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wirklich gut. Mit heutigem Stand werden wir, wie gewohnt, die Hallen 1 bis 8 sowie die Westfalenhalle mit den beiden Messen bespielen. Natürlich wird die InterTabac 2020 aufgrund der aktuellen Herausforderungen anders sein als vorangegangene Auflagen der Fachmesse. Das trifft allerdings auf alle Bereiche der Wirtschaft sowie des gesellschaftlichen und privaten Lebens zu. Deshalb kann man ja jetzt nicht alles einstellen. Es muss weitergehen und wir alle müssen Dinge wieder gemeinsam aufbauen, um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen.

Und dafür eignen sich diese Fachmessen?

Loos: Auf jeden Fall. Die InterTabac bietet zusammen mit der InterSupply in allen Segmenten dazu die optimale Plattform. Wir laden herzlich ein, diese zu nutzen.

Und wo liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr?

Loos: Unter anderem darin, das Angebot für den Fachhandel so attraktiv wie möglich zu gestalten. Dazu zählt auch, dass im vergangenen Jahr erstmalig durchgeführte Rahmenprogramm auszubauen und mit tagesaktuellen Themen zu besetzen. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es wichtig, Impulse zu setzen, zu kommunizieren und Erfahrungen auszutauschen. Es ist unverzichtbar, dass die Branche gerade jetzt zusammensteht.

Gibt es aktuelle Neuerungen?

Loos: Insbesondere die Besucherservices werden weiter ausgebaut. Eine Auswahl verschiedener Hotels – und Kategorien – ist bereits auf der Internetseite der InterTabac verfügbar. Dort gibt es attraktive Angebote ab 90 Euro pro Person, die bequem und einfach gebucht werden können. Wir nutzen die Zeit auch, um unser Ticketsystem zu optimieren. Auch wenn die Fachbesucher-Registrierung nach wie vor bestehen bleibt, so haben wir die Prozesse deutlich verschlanken können. So wird der Erwerb eines Tickets für alle komfortabler.

Welche Bedeutung haben InterTabac und InterSupply eigentlich für die Messe Dortmund?

Loos: Die beiden Messen haben aufgrund ihrer langjährigen Tradition eine hohe Bedeutung für den Messestandort Dortmund. Neben der hohen Internationalität in den Ausstellerreihen sind es vor allem die zahlreichen Besucher, die das Bild der Messe prägen. Die Messen haben darüber hinaus eine große Bedeutung für die Stadt Dortmund, die fest zur weltgrößten Fachmesse für Tabakwaren und Raucherbedarf steht und damit viele Vorteile für Besucher wie Aussteller möglich macht.

Quelle:

BTWE Chef-Info

in Zusammenarbeit mit Die Tabak Zeitung (DTZ), Mainz

Chefredakteur: Marc Reisner

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail btwe@einzelhandel-ev.de

Internet www.tabakwelt.de